

PRESSEINFORMATION

Streifzug in die Welt des Show-Bizz der letzten Jahrzehnte – Bäppi's Couch Gebabbel mit Ferry Ahrlé auf der Couch war großes Kino



Frankfurt am Main, 15. Februar 2013. Was passiert, wenn zwei wortgewaltige Entertainer aufeinanderprallen? Das fragte sich das Publikum voller Spannung am Mittwochabend im Frankfurter Theatrallala, das zu Bäppi's Couch Gebabbel strömte. Heimvorteil sicherlich für den amüsanten Bäppi La Belle. Doch der 88jährige Maler, Zeichner und Autor Ferry Ahrlé stürmte auf die Couch, saß, sprach und siegte. Der routinierte Talkmaster Bäppi La Belle behielt die Zügel in der Hand, gab aber die Couch frei für den temperamentvollen Ferry Ahrlé. Quirlig, geistreich und mit vielen amüsanten Anekdoten gab Ahrlé Einblick in sein ereignisreiches Leben, sein Schaffen und den zahlreichen Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Johannes Heesters, Hildegard Knef bis hin zu Yehudi Menuhin. Da blieb fast zu wenig Zeit für Auftritte der Theatrallala-Band unter Leitung des großartigen Gabriel Groh. Doch Songs wie Frank Sinatras „Fly me to the moon“ unterstrichen, dass sich das Theatrallala auch musikalisch auf hohem Niveau bewegt.

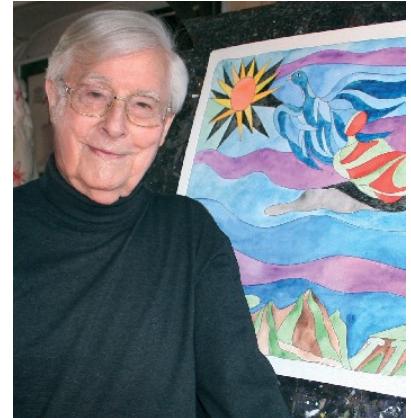
Rollentausch auf der Couch

Ein weiterer Höhepunkt der Talkshow war ein ungewöhnlicher Rollentausch. Von Ferry Ahrlé interviewt und gleichzeitig porträtiert, saß der Gastgeber auf der Couch. Bäppi La Belle genoss den Rollentausch, berichtete aus seiner Jugend und verriet, dass er mit seinem Auftritt in der Rolle der „Zaza“ in der umjubelten Frankfurter Aufführung von „Cage aux Folles“ künstlerisch „angekommen“ sei. Sichtlich zufrieden war Bäppi

**Redaktion/
Pressekontakt**
Edda Rössler
ROESSLER PR
Walter-Leiske-Str. 2
D-60320 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 514 461
Fax: 069 / 514 392
e-mail:
er@roesslerpr.de

PRESSEINFORMATION

dann auch mit seinem Porträt. Es enthüllt einen auf den ersten Blick ungewohnten Bäppi. Weniger den Theater-Routinier, eher einen nachdenklichen, fast verletzlichen Künstler mit eindrucksvollen Augen. „Augen sind der Spiegel der Seele“, kommentiert der Maler und freut sich, dass das Porträt im Theater ausgestellt wird. Dank Ferry Ahrlé können ab alle Theatrallala-Besucher dem Prinzipal des Hauses in die Seele schauen!



Weitere Informationen:

Direkt zur Website von Ferry Ahrlé:

www.ferry-ahrle.de

Direkt zur Website von Bäppis Couch Gebabbel:

www.baeppis-couch.de

**Redaktion/
Pressekontakt**

Edda Rössler
ROESSLER PR
Walter-Leiske-Str. 2
D-60320 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 514 461
Fax: 069 / 514 392
e-mail:
er@roesslerpr.de